

1629 Oktober 22.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER
FREIEN ÄMTER] UND [GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-]
RAT, BEAT II. ZURLAUBEN

*"Ein potten in frankreich zu schiken lass ich mir auch gfallen, und weis auch kein bessern dan unser [Hans] **schnider** der gar gärn fort wil dan jm noch alzit so ...¹ Er sovil samlin greiset und gangen, wan gält verhanden im solches wol zu vertrauwen ist, der [Garde?]-hauptman [Jakob **Wickart**, mein Gatte] hat Mir im letsten schriben gmäldet, [so]bald Er wisse das mir alle gsund sigen [- 1629 gab es in Zug viele Pestkranke -], Muesse unverhofet gält kommen, wär jme [vil]icht auch lieber durch den schnider als durch Ein andern heim zu schiken bit dich wellest doch Ein Mal [von Bremgarten nach Zug] harkomen so kan ich Muntlich Mit dir [u.a. wegen der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben] reden wie doch alle sachen bschaffen und Es in Ein oder die ander sach Richtig wurd ...¹ ist hüt hie hat auch zu Mir wellen ...¹ Zitungen in gnomen in nit verhört ...¹ sol veter **kuonradt** im gsund[!] gnuog gäben wurd bin im auch schuldig wil nit schulden von Mir nämen oder brief Meint ich ...¹ gält, wo nän, ich hab verstanden Er auch ...¹ von den 100 gl. des [Dieners] wal[t]her... [Müller] so dir hüt Empfangen wägen des holz so Marty **steiners** sälig gsin wirt dir vilicht statschriber [Beat Jakob **Knopfli**] drum b gschriben han, noch Eins ist hoch vonnötten das du Mit dem grossweibel [von Stadt und Amt Zug, Hans **Speck**] ab Machest was din schuld ist Er sagt hab dich nit usglent, hiemit gäbend die wäbern [=Weber, von Zug]² kein haller und wend die Zinslüt bezalt sin sind tag und nacht Mir und der F[rau] M[utter Eva **Zürcher**] vor ... der thür insunderheit die schällen [=Schell, von Zug] und **Merz** / was Mich antrift hab ich den grossweibel in zalt got lob, was gmein ist wirt [um]so vil sin / bartlj Mosen [=Moos, von Zug] anken ist 26 stein 1 fierlig gsin zu 34 ss. hiemit got befolchen ... ich bitt schik Mir das fäsli wider wan kein win verhanden".*

1) Textverlust von jeweils 1 bis 2 Wörtern

2) s. Zurlaubiana AH 109/131